

Zeitwort

01.08.1747:

Der „Dress Act“ tritt in Kraft

Von Daniela Wakonigg

Sendung vom: 01.08.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2024

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Musik:

Autorin:

Dudelsack und kariertes Kilt – es sind heute die Wahrzeichen Schottlands. Dabei ging es den Schotten einst an ihren Rock: Am 1. August 1747 tritt in Großbritannien der sogenannte "Dress Act" in Kraft, ein Gesetz, das den Schotten das Tragen von Kilt und Stoffen mit Tartan-Karos verbietet.

Kommentar zum Gesetz des „Dress Act“:

Es wird verfügt, dass kein Mann oder Junge in dem Teil Großbritanniens, der Schottland genannt wird, die gemeinhin als Highland-Tracht bezeichneten Kleidungsstücke tragen oder anlegen darf.

Autorin:

Das Verhältnis zwischen Engländern und Schotten ist seit Jahrhunderten ein kompliziertes. Beide Völker leben auf derselben Insel, einige meinen sogar, dass sie dieselbe Sprache sprechen, doch dann erschöpfen sich langsam die Gemeinsamkeiten.

O-Ton von Miles Taylor:

It's important to realise that England and Scotland historically have been separate countries for most of the last two millennia. Different countries, intellectually, culturally, in terms of their religion.

Overvoice:

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass England und Schottland für den größten Teil der letzten zwei Jahrtausende getrennte Länder waren. Sehr unterschiedliche Länder, intellektuell, kulturell und im Hinblick auf die Religion.

Autorin:

So Professor Miles Taylor vom Großbritannien-Zentrum der Berliner Humboldt-Universität. Nach Jahrhunderten mit gegenseitigen Eroberungsversuchen werden die beiden Völker im 17. Jahrhundert zur Zwangsgemeinschaft. Weil die englische Königin Elisabeth I. keine Nachkommen hat, besteigt 1603 ihr Großcousin, Sohn von Maria Stuart und König von Schottland, auch den Thron von England. Über ein Jahrhundert lang stammen die Monarchen auf der britischen Insel nun aus dem schottischen Hause Stuart. Als es 1714 wieder einmal keine königlichen Nachkommen gibt und deshalb ein Deutscher den britischen Thron besteigt, regt sich in Schottland Unmut. Die Bewegung der Jakobiten erhält Auftrieb. Für sie folgt die rechtmäßige Thronlinie dem einige Zeit zuvor abgesetzten Stuart-König Jakob II.

O-Ton von Miles Taylor:

The Jacobite movement is very important. The Jacobite rebellion does pose both an ideological as well as a military threat to Britain for really for much of the 18th century.

Overvoice: Die Jakobiten-Bewegung ist sehr wichtig und stellt sowohl eine ideologische als auch eine militärische Bedrohung für Großbritannien dar. Und das für einen großen Teil des 18. Jahrhunderts.

Autorin:

Als Erkennungszeichen tragen die Jakobiten Wollkleidung mit Karo-Mustern, wie sie schon lange in den schottischen Highlands hergestellt wird. Es kommt zu mehreren Aufständen der Jakobiten und 1745 zu einer großen Rebellion. Um zu verhindern, dass die Schotten erneut aufständische Gruppen bilden, reagiert man in London mit einem Gesetz, das den Schotten einiges verbietet – unter anderem das Tragen ihrer traditionellen Kleidung.

O-Ton von Miles Taylor:

So by barring the wearing of the kilt, the British state is removing the signifiers of Jacobite identity.

Overvoice:

Indem man das Tragen des Kilts verbietet, versucht der britische Staat, die Erkennungszeichen der Jakobiten und damit die jakobitische Identität zu beseitigen.

Autorin:

Strafe bei Zuwiderhandlung: 6 Monate Gefängnis. Im Wiederholungsfall: 7 Jahre Zwangsarbeit auf einer königlichen Plantage in Übersee. Allerdings bleibt das Verbot nur knappe vier Jahrzehnte in Kraft. Es ist nicht mehr notwendig, weil die letzten Anführer der Jakobiten inzwischen gestorben sind.

Erstaunlicherweise entsteht erst jetzt im Zeitalter der Romantik das, was wir heute für typisch schottisch halten. Der Wille zu Freiheit und Unabhängigkeit wird zum schottischen Markenkern gemacht und auch der Kult um die vermeintliche Bedeutung unterschiedlicher Tartan-Muster entsteht erst jetzt.

O-Ton von Miles Taylor:

When proscription is lifted in 1782, you get a very different kind of popular culture emerging around the Kilt and the Tartan. You get what historians call a kind of invented tradition of Scottishness, and its symbols are those of the Jacobites. Although the political programme of the Jacobites has been rejected. It's one of those historical ironies.

Overvoice:

Als das Verbot 1782 aufgehoben wird, entwickelt sich eine ganz andere Art von populärer Kultur rund um den Kilt und den Tartan. Es entsteht das, was Historiker die erfundene Tradition des Schottentums nennen. Und deren Symbole sind die der Jakobiten, obwohl das politische Programm der Jakobiten ja nicht umgesetzt wurde. Wieder mal eine Ironie der Geschichte.